

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen

- Öffentlicher Teil -

Datum: 23.05.2024

Zeit: 17:15 Uhr bis 18:24 Uhr

Ort: Beratungsraum E.08, Stadtverwaltung Rathenow
Berliner Straße 15, 14712 Rathenow

Teilnehmer: Stadtverordnete / ordentliche Mitglieder:
Horst Schwenzer, Daniel Golze, Dr. Uwe Hendrich,
Corrado Gursch, Jörg Rakow,

Sachkundige Einwohner:
Hans-Jürgen Grigoleit, Wilfried Hummel, Rocco Lenz,
Thomas Lotsch, Inge Zeuschner,

Mitarbeiter der Verwaltung: Herr Goldmann, Frau Wodtke,

entschuldigt: Karin Dietze, Christiane Thielke (Seniorenrat),

unentschuldigt: Jürgen Vogeler, Martina Bleis,
Enrico Fülöp, Erik Prüß (KiJuPa)

Protokoll: Frau Jendretzky

**TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der
Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Schwenzer eröffnet die Sitzung um 17:15 Uhr. Er begrüßt alle Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung, die sachkundigen Einwohner und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Die Einladung wurde fristgemäß versandt. Es sind von 7 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses **5 Mitglieder** anwesend, die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig wie folgt bestätigt:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Protokollkontrolle vom 11.04.2024 – öffentlicher Teil
3. Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung
4. Einwohnerfragestunde
5. DS 057/24 – Halbjahresberichte 31.12.2023 und 31.03.2024 nach § 29 KomHKV
6. DS 058/24 – Beschluss zum Erhalt und zur strategischen Ausrichtung des Optikparks
7. Informationen aus dem Amt für Wirtschaft und Finanzen
8. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil:

1. Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung
2. Protokollkontrolle vom 11.04.2024 – nichtöffentlicher Teil
3. Prüfbericht Stadtkasse, Handvorschüsse, Bestände
4. DS 055/24 – Ankauf Erweiterungsfläche für die Feuerwehr, Gemarkung Rathenow, Flur 26, Flurstücke 170 tlw. und 171 tlw.
5. DS 056/24 – Grundstücksverkauf Gewerbegebiet "Heidefeld" Gemarkung Rathenow, Flur 46, Flurstück 148
6. Sonstiges

TOP 2: Protokollkontrolle vom 11.04.2024 – öffentlicher Teil

Mündliche oder schriftliche Einsprüche oder Anmerkungen gegen das AFR-Protokoll vom 11.04.2024 – öffentlicher Teil liegen nicht vor, somit gilt das Protokoll als bestätigt.

TOP 3: Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung

Herr Goldmann teilt mit, dass es keine offenen Fragen aus der letzten Ausschusssitzung gibt.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es folgen keine Wortmeldungen.

TOP 5: DS 057/24 – Halbjahresberichte 31.12.2023 und 31.03.2024 nach § 29 KomHKV

Herr Goldmann führt zu den Halbjahresberichten aus.

Sachverhalt:

Gemäß § 29 KomHKV ist die Stadtverordnetenversammlung mindestens halbjährlich über den Stand des Haushaltsvollzuges zu unterrichten. Dies soll in der Stadt Rathenow zum 31.12.2023 und zum 31.03.2024 erfolgen.

Die Informationsvorlage DS 057/24 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6: DS 058/24 – Beschluss zum Erhalt und zur strategischen Ausrichtung des Optikparks

Herr Goldmann informiert zur Drucksache.

Herr Golze ist erfreut über den Beschluss, da dieser ein eindeutiges Bekenntnis zum Erhalt des Optikparks darstellt und er diesem zustimmen wird. Es bleibt abzuwarten, ob alle Umsetzungen letztlich erfolgen können. Dennoch hält er diesen Beschluss für eine gute und weitreichende Entscheidung.

Herr Dr. Hendrich schließt sich dem Vortrag von Herrn Golze an. Dennoch gibt er zu bedenken, dass die Kassenbestände kontinuierlich abnehmen werden. Die Tendenz zeigt auf, dass sich in den nächsten Jahren die Liquiditätsproblematik verschärfen und ein Haushaltssicherungskonzept kommen wird, so dass es zu Einschränkungen in den freiwilligen Ausgaben kommen wird. Mit diesem Beschluss werden Versprechungen gemacht, die nicht einzuhalten sind. Er erkundigt sich, wo diese Finanzmittel aufgetan werden können, um diesen Beschluss umzusetzen. Seiner Meinung erscheint es nicht sinnvoll dieses Konzept

zu bewilligen, welches die neuen SVV-Mitglieder aufgrund der Haushaltsentwicklung wieder aufheben müssen.

Herr Golze weist darauf hin, dass der Finanzrahmen von 2025 bis 2035 nicht ausgeschöpft werden muss. Entscheidend ist für ihn der erste Satz der Beschlussvorlage, dass der Optikpark erhalten wird.

Herr Lotsch spricht sich für mehr kleinere Veranstaltungen aus, z.B. Konzerte am Wasser etc., so dass mehr Eigenmittel erwirtschaftet werden könnten.

Frau Zeuschner erkundigt sich zur Position „Verwaltungsräume im Mühlenspeicher“ und bittet um Mitteilung, ob mehr Räume für das Verwaltungspersonal benötigt werden. Ihr stellt sich die Frage, wie viele Verwaltungsarbeitsplätze vorhanden sind und wie viele benötigt werden. Dies ist den Zahlen nicht genau zu entnehmen.

Herr Goldmann informiert, dass sich einige Büroräume im Mühlengebäude befinden. Eventuell handelt es sich bei den Mühlenspeicherinnenräumen um Lagerräume. Ferner werden Aufenthaltsräume für die anderen Mitarbeiter benötigt. Zu diesen Fragen könne Frau Friedrich in der SVV ausreichend informieren und die Fragen beantworten bzw. wird die Information noch eingeholt.

Herr Schwenzer hat einige Fragen zur Sommer- und Winternutzung (Personaleinsparungen in den Wintermonaten z.B. Flößer). Ferner kann er keinen Eigenleistungsanteil erkennen. Bei einer Gesamtanzahl von 30 Arbeitskräften sind seiner Meinung nach sicherlich einige handwerklich Begabte dabei, die die Steganlage an der Weltzeituhr in Eigenleistung reparieren könnten. Die Ausgaben für die Bepflanzungen erscheinen ihm zu hoch. Er regt an, viele dieser Blumen selber zu ziehen, um weitere Kosten einzusparen. Außerdem sollte die Werbung verändert werden. Die Flyer sollten überall mitgenommen und ausgelegt werden. Eine weitere Möglichkeit, um Gäste anzulocken, bieten „Freikarten“. Der Erhalt des Optikparks ist für Rathenow sehr wichtig und daher sollte dieser auch erhalten bleiben.

Frau Zeuschner regt an, dass Reparaturen/Sperrungen in die Herbst- und Wintermonate verlegt werden sollten, so dass alle Bereiche für die Besucher zugänglich sind.

Herr Lotsch bittet darum, dass Zusammenspiel von Optikpark, Brücke, Weinberg nicht zu unterschätzen und noch mehr zum Ausdruck zu bringen. Ferner sollte der Bismarckturm öfter zu begehen sein.

Herr Goldmann informiert, dass der Aufstieg vom 09.05. bis 01.09.2024 immer am Samstag, Sonntag und an den Feiertagen von 13:00 bis 17:00 Uhr möglich ist.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Optikpark zu erhalten und den Maßnahmenkatalog als Arbeitsgrundlage zur strategischen Ausrichtung der Optikpark Rathenow GmbH heranzuziehen. Der Finanzrahmen zur Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Ressourcen beträgt für den Zeitraum von 2025 - 2034 ca. 8,73 Mio. EUR.

Abstimmung: Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Der Drucksache DS 058/24 wird **zugestimmt ohne Änderungen**.

TOP 7: Informationen aus dem Amt für Wirtschaft und Finanzen

Herr Goldmann führt zur Richtlinie des Brandenburg Pakets für das Jahr 2024 aus. Im Jahr 2023 erhielt die Stadt 710.801 EUR. Dieser Betrag verringert sich im Jahr 2024 auf ca. 450 TEUR. Im Jahr 2023 wurden Energiekosten beglichen, die im Jahr 2024 nur noch in geringeren Umfang erstattet werden. Jedoch wurde der Betrag für Klimaschutzmaßnahmen von 130 TEUR im Jahr 2023 auf nunmehr 240 TEUR aufgestockt. Bei diesen Maßnahmen muss nachgewiesen werden, wofür das Geld verwendet wurde. Das Bauamt ermittelt derzeit mögliche Maßnahmen dafür, z.B. Verkehr, Heizungsaustausch, Straßen etc.

Im Jahr 2017 verpflichtete sich die Landesregierung durch Landtagsbeschluss an touristischen Zentren sowie kommunalen und landeseigenen Liegenschaften einen kostenfreien WLAN-Zugang zu ermöglichen. Bis Ende Juli 2021 wurden im gesamten Land Brandenburg 1.249 öffentliche Internetzugangspunkte mit einer individuellen Betriebszeit von 60 Monaten installiert. Im Jahr 2024 endet für die ersten Standorte die Betriebszeit. Es besteht die Möglichkeit einer eigenwirtschaftlichen Fortführung. Nunmehr muss festgelegt werden, welche Standorte übernommen werden sollen. Hierfür liegen noch nicht alle Informationen vor (Zugriffszahlen, Folgekosten etc.). Pro W-LAN Punkt kann man von ca. 1 TEUR Kosten ausgehen. 13 Standorte gibt es derzeit in Rathenow.

Herr Schwenzer erkundigt sich, um welchen Träger es sich handelt. Ferner interessiert es ihn, was mit den Zugängen passiert, wenn keine Übernahme durch die Kommune erfolgen sollte.

Herr Goldmann informiert, dass es sich bei dem Vertragspartner um die Vodafone Deutschland GmbH handelt. Ferner teilt er mit, dass die Standorte in ihren Ursprungszustand zurückgebaut werden würden.

Herr Grigoleit erkundigt sich, wo in Rathenow derartige Standorte zu finden sind. Er spricht sich dafür aus, dass aussagekräftige Zugriffszahlen vorliegen müssen, um eine Entscheidung treffen zu können.

Herr Goldmann: Standorte sind z.B. Bahnhof, Alter Hafen, Rathaus, Märkischer Platz, Biwakplatz in Grütz, Hafen in Semlin, Rideplatz, Feuerwehr, Amtsgericht, Polizei etc.

TOP 8: Sonstiges

Herr Golze moniert zahlreiche Versprechungen der Stadt, die finanziell schwierig umzusetzen sind. Beim Neubau/Umbau der Schollschule müsste die Stadt einen Eigenanteil von 9 Mio. EUR zusteuern. Ferner steht noch die Dreifelderhalle mit derzeitigen Kosten in Höhe von 8 Mio. EUR im Raum. Im Wahlkampf wurde eine Reparatur/Neubau der Jederitzer Brücke erwähnt. Der Optikpark schlägt mit weiteren 8 Mio. EUR zu Buche schlagen. In den nächsten 10 bis 12 Jahren müsste ein Eigenanteil der Stadt von 20 Mio. EUR aufgebracht werden. Hierbei wurde noch nicht die Feuerwehr berücksichtigt (Grundstückskauf, Anbau) bzw. die Kitanisierung oder die Sanierung der Oberschule. Er bittet darum, dass die Verwaltung konkret darstellt, was geplant, was gemacht werden soll und wie es finanziert werden soll. Ferner sollte der Sanierungsstau aufgezeigt werden und eine Prioritätenliste.

Nach dem Quartalsbericht stehen derzeitige Kredite mit 20 Mio. EUR Tilgung aus. Ihm missfällt, dass Begehrlichkeiten und Hoffnungen geweckt werden, die zum jetzigen Zeitpunkt in keinsten Weise umsetzbar sind. Es können keine Versprechungen gemacht werden, die nicht einhaltbar sind, um bei den Bürgern noch mehr Politikverdrossenheit zu forcieren. Zu keiner Zeit erwähnt die Stadt, dass die Vorhaben nicht finanzierbar sind.

Herr Goldman merkt an, dass er darauf hingewiesen hat, dass die Finanzierung für die Grundschule Geschwister Scholl nicht gesichert ist. Es müssen zunächst qualifizierte Planungsgrundlagen ermittelt werden, um dann nach Förderungen zu suchen sowie der Nachweis geführt werden, dass der Schulumbau unumgänglich und in der Größe angemessen ist. Die Schulen gehören zu den Pflichtaufgaben. Es gibt die zukünftige Ausrichtung der Grundschulen auf Ganztagsbetreuung und der Standort befindet sich innerhalb der Stadtumbaukulisse.

Es stehen derzeit keine eigenen Investitionsmittel der Stadt für solche große Investvorhaben zur Verfügung. Für Eigenanteile werde dann Kredite benötigt. Tilgungszeiträume von ca. 30 Jahren sind dann üblich. Zur Genehmigung der Kredite ist dann ein Abstimmungsverfahren mit der Kommunalaufsicht zu führen.

Es folgen keine Wortmeldungen

Herr Schwenzer beendet um 18:24 Uhr den öffentlichen Teil des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung. Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Gegen den Wortlaut des Protokolls kann innerhalb von 7 Tagen nach Zustellung Einspruch erhoben werden.

Horst Schwenzer
Ausschussvorsitzender